

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office


Intelligenter Dreiklang aus
Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit



WvF Performance und Sicherheit

Monatsbericht

August 2013



Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit Anlagepolitik

Anlageziel des WvF Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5 % möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30 % des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

Aktuelle Marktsituation

Erneut haben die US-Wirtschaftszahlen positiv überrascht. Nach einer anfänglichen Schätzung für das Wachstum im zweiten Quartal 2013 von annualisiert 1,1% wurden die US-Wirtschaftsdaten im ersten Schritt auf 1,7% und nun zuletzt auf 2,5% nach oben revidiert.

Wird uns das US-Wirtschaftswachstum auch im 2. Halbjahr weiter überraschen? Positiv zu werten ist, dass die Amerikaner ihr verfügbares Einkommen im zweiten Quartal um annualisiert 3,2% steigern konnten und die Sparquote von 4,1% auf 4,5% gestiegen ist. Verbunden mit dem sich verbessernden Arbeitsmarkt sollte der Konsum als Hauptmotor des Wirtschaftswachstums gut unterstützt bleiben. Auf der negativen Seite sind die zuletzt veröffentlichten Auftragseingänge für zivile Kapitalgüter ohne Flugzeuge anzuführen, die im Juli um 3,3% eingebrochen sind. Außerdem hat der Zinsanstieg die Nachfrage nach Immobilienkrediten deutlich belastet. Die Verkäufe neuer Häuser gingen zurück. Das zeigt einmal mehr die Zinssensitivität dieses Bereichs und die Gefahr eines Abwürgens dieses Wachstumssektors bei weiter steigenden Zinsen.

Trotz der zuletzt leicht enttäuschenden Wirtschaftszahlen und der drohenden Diskussion um die Schuldenobergrenze sehen wir noch keinen Grund das weitere Wirtschaftswachstum in Frage zu stellen. Der Konsum scheint aus den oben genannten Gründen gut unterstützt, aber auch die Erholung am Immobilienmarkt sollte weiter anhalten. Hier möchten wir auf den „Erschwinglichkeitsindex“ (housing affordability index) hinweisen, der zwar aufgrund gestiegener Zinsen deutlich von 203 auf 175 zurückgekommen ist, aber immer noch über seinem Langfristniveau liegt. Immobilien bleiben damit immer noch eine gut erschwingliche und lohnende Investition, da die Hauspreise immer noch steigen.

Der US-Wachstumspfad bleibt weiter intakt, ohne dass wir ähnlich positive Überraschungen wie im 2. Quartal 2013 erwarten.

Die Eurozone hat mit einem Quartalsplus von 0,3%, die Rezession im 2. Quartal 2013 hinter sich gelassen. Der Aufschwung wird diesmal allerdings nicht durch Exporte nach China oder die Schwellenländer getragen, sondern von den entwickelten Volkswirtschaften – USA und Großbritannien – die an Dynamik gewonnen haben. Die wirtschaftliche Entwicklung der Schwellenländer ist teilweise deutlich zurückgegangen und es stellt sich die Frage, wie negativ sich das auf die europäische, insbesondere deutsche Wirtschaftsentwicklung auswirken kann. Nur etwa 1% der deutschen Exporte gehen nach Indien und nur 0,3% nach Indonesien. Nach China sind es immerhin ca. 6%. Das liegt aber immer noch unter den Exportenanteilen in die Industriestaaten Frankreich (9,6 %), USA (7%) und Niederlande (6,6 %). Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands ist damit insbesondere von China und den Industrienationen abhängig. Sollte sich deren Entwicklung weiterhin robust gestalten, könnten sich für die Eurozone zusätzlich positive Überraschungsmomente ergeben.

Nach monatelangen Abwärtsrevisionen der Wachstumsschätzungen für China hellt sich die Situation leicht auf. Die Wirtschaftsentwicklung wird nun sogar wieder etwas zuversichtlicher gesehen. Im August konnten sowohl der HSBC Flash PMI mit einem unerwarteten Anstieg von 47,7 auf 50,1 und der offizielle PMI mit einer weiteren Verbesserung von 50,3 auf 51 zulegen. Das leichte Gegensteuern der Regierung und der Notenbank in den letzten Monaten zeigt nun positive Effekte. Vor allem Steuererleichterungen, erhöhte Liquidität im Bankensektor und verstärkte Infrastrukturinvestitionen im Eisenbahnbau sind hier die wichtigsten Gründe.



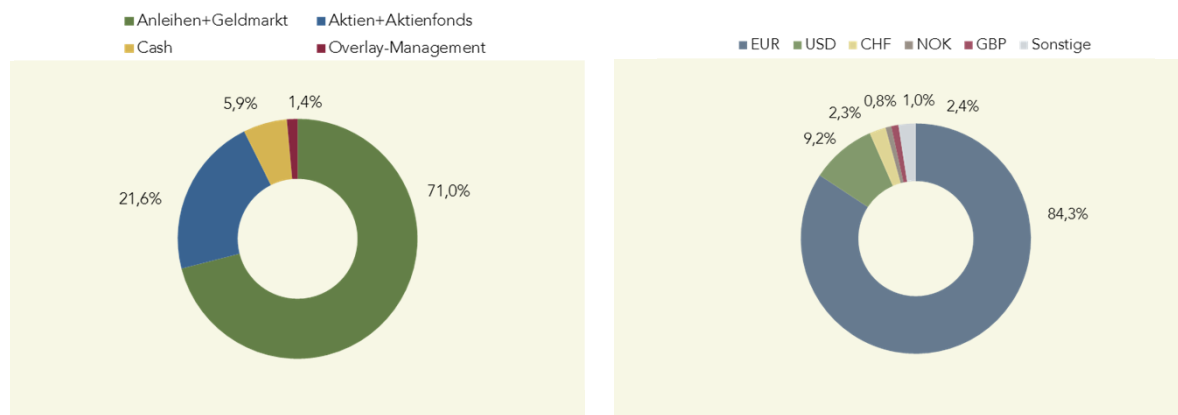
Aktuelle Marktsituation

Vereinzelte Volkswirte haben nach den positiven Wirtschaftsdaten ihre Schätzungen für das 2. Halbjahr leicht nach oben revidiert und erwarten ein Wachstum im Bereich von 7,6-7,7%.

Die neue chinesische Regierung favorisiert unverändert Wachstumsstabilisierung im Rahmen des eingeschlagenen Strukturreformprozesses. Mit stärkeren Stimulierungsmaßnahmen ist daher nicht zu rechnen.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.08.2013)



Das Fondsvolumen per 31.08.2013 beträgt 73,35 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im August 2013

Im August standen die Zinsmärkte nach den guten Wirtschaftsdaten beiderseits des Atlantiks unter Druck. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe verzeichnete noch im Mai ein Jahrestief bei 1,15%, stieg von 1,7% bis über 1,9% um zum Monatsende wieder leicht zurückzugehen. Die EMU-Spreads waren erneut leicht rückläufig, wenngleich sie nach der fulminanten Entwicklung im Vormonat keine deutliche Einengung verzeichnen konnten und somit die Renditen ebenfalls, jedoch geringer als bei deutschen Staatsanleihen, anstiegen. Die Spreadeinengung der Unternehmensanleihen verzeichnete nach dem Rückgang im Juli eine Verschnaufpause.

Das Neuemissionsvolumen war – geprägt durch die vorherrschende Urlaubssaison – sehr niedrig. Erst in der zweiten Monatshälfte waren vereinzelte Emissionen zu sehen, die offensichtlich dem erwarteten Gedränge im September aus dem Weg gehen wollten. Wir nahmen jedoch an keiner Emission teil. Mit der Rabobank verlor einer der

Emittenten, welche wir am stärksten im Portfolio vertreten hatten, seinen Prime-Status von oekom und wurde deshalb aus dem Portfolio verkauft. Wir stockten im Gegenzug einige bestehende Positionen auf und nahmen eine 2018 fällige BNP-Anleihe neu ins Portfolio auf.

Auf der Aktienseite verzeichnete der S&P 500 zu Anfang des Monats erneut Höchststände. Mit den anspringenden Zinsen und der wenig überzeugenden Berichtssaison fiel der Markt im weiteren Verlauf des Monats um knapp 5%. Auch in Europa konsolidierte der Aktienmarkt gegen Ende August. Wesentliche Veränderungen waren: Teilverkäufe bei Metro, Volkswagen, Deutsche Post, Verbund, Novo-Nordisk und Roche Holding. Aufgestockt wurden die US-Positionen Weyerhäuser, General Electric und Intel. Neu ins Portfolio aufgenommen wurde die dänische Coloplast.

Coloplast profitiert hauptsächlich von der Bevölkerungsentwicklung vor allem in den europäischen Developed Markets (längere Lebensdauer, höhere Pflegebedürftigkeit etc.).



Kommentar des Fondsmanagements

Die Hauptprodukte von Coloplast sind: Stoma-versorgung (Darm), Inkontinenzprodukte, Wund-versorgung und Hautpflegeprodukte, Urologie. Darüber hinaus bietet Coloplast mit dem Geschäftsbereich SIEWA in Deutschland häusliche Pflegedienstleistungen an. 2012 berichtete das Unternehmen einen Umsatz von über 11 Mrd. DKK (ca. 1,47 Mrd. EUR) und einen Gewinn von ca. 2,6 Mrd. DKK (ca. 345 Mio. EUR).

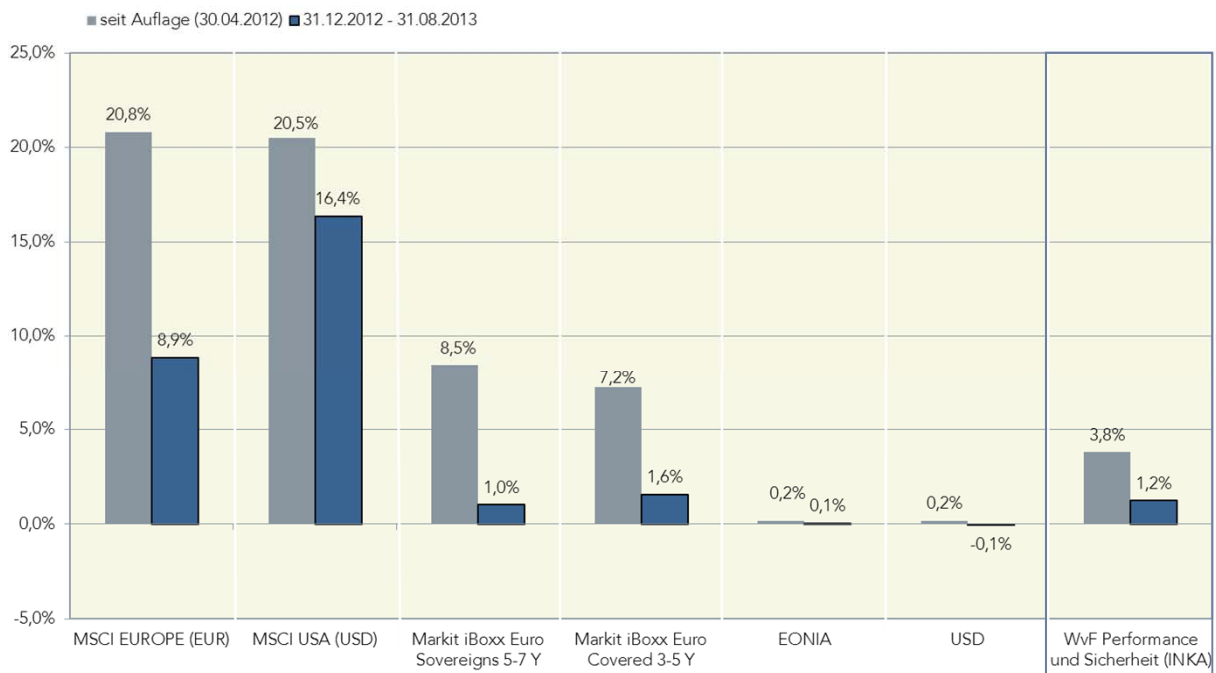
Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 10,44 DKK. Die EBITDA-Marge liegt bei 34 %, der Free-Cash-Flow liegt bei ca. 2,5Mrd. DKK. Eine Verschuldung liegt praktisch nicht vor. Dementsprechend soll in Zukunft die Pay-Out-Ratio angehoben werden. Die Dividendenrendite könnte sich dabei Richtung 3% verbessern.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die Diskussion über das Tapering, die immer noch unklare Nachfolge Ben Bernankes als US-Notenbankpräsident, die US-Schuldengrenze, aber auch die weitere Entwicklung im Syrien-Konflikt oder der Ausgang der deutschen Bundestagswahl sind Unsicherheiten, die die Märkte im September beeinflussen werden und zu erhöhter Volatilität führen können. Gleichzeitig beschränken die nicht steigenden Notenbankzinsen das weitere Zinsanstiegspotential im längeren Bereich der Kurve.

Wir bleiben bei der mehrfach erwähnten Aussage, dass Spreadprodukte 2013 die bessere Wahl sind. Deshalb wollen wir auch in den nächsten Wochen unseren Bestand an Nachranganleihen, welche aufgrund der kommenden Regulierung attraktiv bleiben, weiter ausbauen. Auf der Aktienseite werden die erwähnten Risiken zu größeren Schwankungen führen. Deutlichere Ausschläge nach unten würden wir allerdings zu Aufstockungen insbesondere in europäischen Aktien nutzen.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum

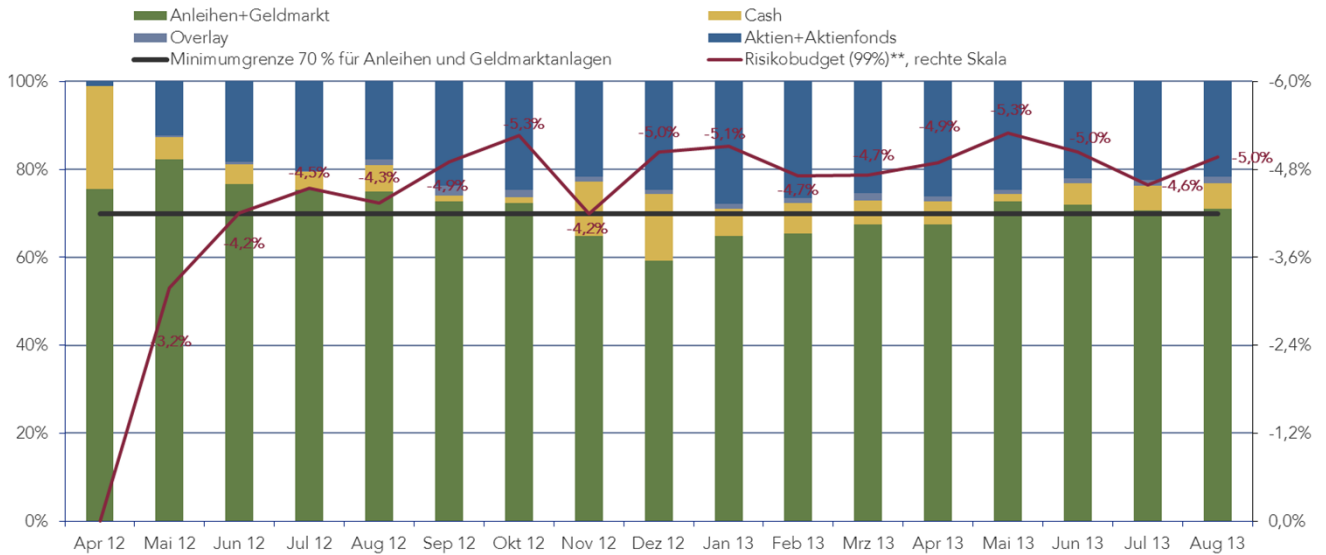




Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.

Die größten Positionen des WvF Performance und Sicherheit (Stand: 31.08.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,88%
3,00% Aegon 18.07.2017	2,16%
4,125% Aegon 8.12.2014	2,13%
1,95% Österreich 18.06.2019	2,11%
2,75 Unicredit 31.01.2020	2,07%
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Gildan Activewear	1,11%
Intel	1,07%
Legal&General	1,01%
OMV	0,98%
Google	0,96%
Aktienfonds	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	1,45%
Pictet Funds - Water PD	1,44%



Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

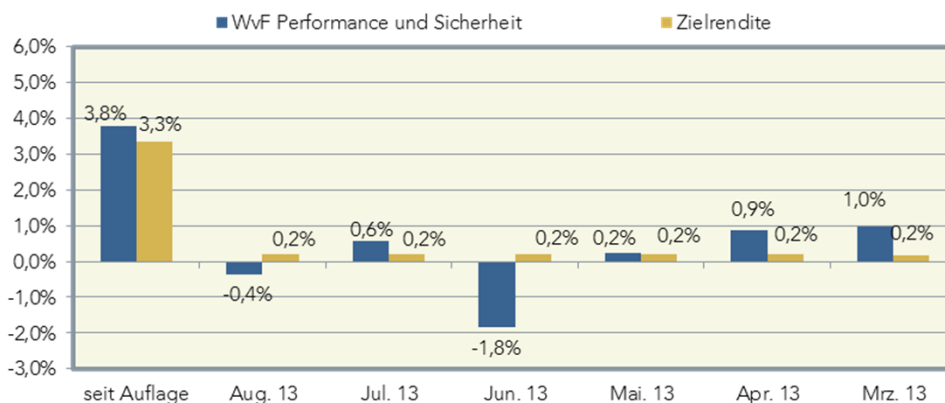
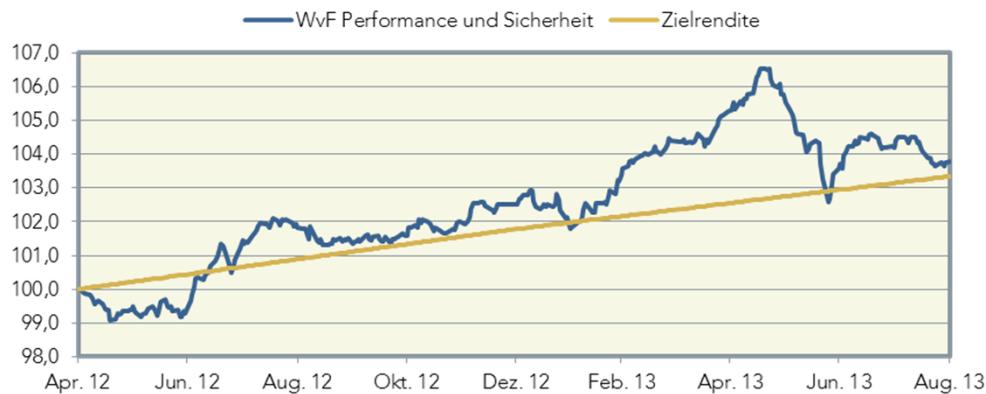
Green Economy als Wachstumsmotor

Unternehmen profitieren auf ganz unterschiedliche Weise von umweltbewusstem Wirtschaften. Das geht aus der neuen Broschüre „Green Economy in der Praxis: Erfolgsbeispiele aus deutschen Unternehmen“ hervor, die das Bundesumweltministerium (BMU) gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) veröffentlicht hat. 22 Beispiele aus der deutschen Wirtschaft zeigen darin die Kreativität deutscher Unternehmen und die Vielfalt möglicher Innovationen im Bereich Green Economy. Mit dieser Broschüre knüpfen BMU und BDI unmittelbar an das „Memorandum für eine Green Economy“ aus dem vergangenen Jahr an, das eine gemeinsame Initiative für eine emissionsarme, ressourceneffiziente und naturverträgliche Ökonomie eröffnet hat. In der neuen Broschüre werden nun Beispiele zum „Greening“ der Wirtschaft präsentiert, die

andere Unternehmen ermutigen sollen, ihrerseits nach geeigneten Möglichkeiten und Wegen zu einem nachhaltigen, chancenorientierten Wirtschaften zu suchen. Denn, so BMU und BDI, die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung gehe auch mit einer Steigerung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit einher. Für die deutsche Wirtschaft bietet nachhaltiges Wirtschaften eine Chance: Deutsche Unternehmen benötigen schon heute deutlich weniger Rohstoffe und Energie und stoßen weniger Schadstoffe aus als noch vor zehn Jahren, um die gleichen Erträge zu erwirtschaften. Der Anteil Deutschlands am Weltmarkt „Green Tech“ liegt bereits bei 15 Prozent. Im Jahr 2011 erreichte das globale Volumen für diese Märkte 2.044 Milliarden Euro. Im Jahr 2025 wird es nach Schätzungen mit über 4.400 Milliarden Euro mehr als doppelt so groß sein.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Die Zielrendite wird jährlich zum 31.12. angepasst. Diese errechnet sich aus der Rendite der 10jährigen Bundesanleihe + 100 Basispunkte.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	101,52 €	10.142,63 €	67,76
16.07.2013	100,50 €	10.238,22 €	73,91

Performance-Kommentar

Im August zeichnete sich an den Kapitalmärkten ein negatives Bild ab. Insbesondere amerikanische Werte erlitten gegenüber Aktien aus Europa und Asien höhere Verluste. Auch auf der Anleihe Seite kam es bei den Staatsanleihen mit Ausnahme von Italien und Spanien zu Kurseinbußen. Dabei sind die Renditen von Unternehmensanleihen im Vergleich zu Staatsanleihen in geringerem Ausmaß angestiegen. Bei den Währungen hat der Euro gegenüber dem USD verloren.

Der WvF Performance und Sicherheit erzielte im August ein Ergebnis von -0,37%.

Das Resultat ist maßgeblich auf die negative Entwicklung der Anleihen und Aktien zurückzuführen. Dagegen führte die Absicherungsstrategie im Umfeld fallender Märkte zu leichten Gewinnen.

Seit Jahresanfang beträgt die Performance 1,23%. Die größten Performancebeiträge lieferten die Aktien und Aktienfonds.

Risiko-Kommentar

In Folge der aktuell weiterhin unruhigen Kapitalmärkte ist die Volatilität der Aktienmärkte gemessen am Volatilitätsindex VDAX im kurzfristigen Bereich wieder spürbar angezogen. Dies beeinflusst auch das Risikobudget des Fondsportfolios, die Absicherungsquote liegt derzeit auf dem Niveau des Vormonats bei 1,32% per Ultimo August.

Das aktuelle Fondsportfolio weist ein Risikobudget (99%) von -4,97% p.a. aus und liegt damit auf dem angestrebten Risikopfad (keine Garantie). Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) mit -9,35% p.a. das Risikoziel deutlich überschreiten.

	seit Auflage	ab 31.12.12	1 Monat	2 Monate	3 Monate	4 Monate	5 Monate	6 Monate	7 Monate
WvF PS	3,79%	1,23%	-0,37%	0,20%	-1,64%	-1,41%	-0,57%	0,40%	1,97%
Zielrendite*	3,34%	1,54%	0,19%	0,39%	0,58%	0,77%	0,98%	1,16%	1,34%
Delta	0,45%	-0,30%	-0,57%	-0,18%	-2,22%	-2,19%	-1,55%	-0,76%	0,63%
* Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe plus 100 Basispunkte per 31.12.									
historische Rendite-/Risikokennzahlen*									
	Volatilität	2,79%	Max. Drawdown	-3,72%	Modified Duration**	3,99			
	Sharpe-Ratio	0,67			Restlaufzeit**	4,47			
Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering***									
	Risikobudget	-4,97%							

* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

*** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Deutsche Oppenheim Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 – 456916-0
www.deutsche-oppenheim.de